



MONTAGEANLEITUNG

LAUBENGANG- RAHMENSTOCK

OPTIONAL MIT BLINDSTOCK AUF MAUERWERK/MASSIVWAND
(ALTERNATIV MIT SEITENTEIL(EN) UND/ODER OBERLICHTE)
für die Aufnahme von Türblättern mit den Anforderungen:

- Feuerschutz EI₂30
- Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)
- Rauchschutz S₂₀₀
- Schallschutz

08/2022

HINWEIS:

- Die Einbruchhemmung ist nur im geschlossenen, verriegelten und versperrten Zustand von der Schließfläche aus, sowie nur bei exakter Montage gewährleistet.
- Der Feuerwiderstand ist nur bei geschlossener Türe gegeben

// BENÖTIGTES MONTAGEMATERIAL / RAHMENSTOCK:

Verwendung	Bezeichnung	Menge/Abmessung	Stück	Stück/Element
Vorverschraubung Blindstock ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschrauben	7,5 x 150 (*nach Einschraubtiefe)	8	8
Hauptverschraubung Rahmenstock ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2)	Rahmenankerschraube	7,5 x 180 (*nach Einschraubtiefe)	8	10
Hauptverschraubung Rahmenstock ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK3 (RC3)	Rahmenankerschraube	7,5 x 180 (*nach Einschraubtiefe)	10	10
Montageschaum	2-K Montageschaum			
Bewegungsschleife Rahmenstockaußenseite	Dichtband diffusionsoffen	Je nach Elementgröße		
Bewegungsschleife Rahmenstockinnenseite	Dichtband diffusionsdicht	Je nach Elementgröße		
Abdichtung Rahmenstock zu Mauerwerk	Kompriband	Je nach Elementgröße		
Abdichtung Rahmenstock zu Blindstock	Dichtschnur, geschlossenzellig	Je nach Elementgröße		
Hinterklotzungsmaterial	Holzwerkstoffe >450 kg/m ³	Je nach Wandbeschaffenheit		
Dichtmasse Rahmenstockinnenseite zwingend notwendig bei Anforderung Rauchschutz	Sanitärsilikon oder Acryldichtstoffe	Je nach Wandbeschaffenheit		

□ // BENÖTIGTES MONTAGEMATERIAL / SEITENTEIL(E), OBERLICHTE, VERGLASUNG:

Verwendung	Bezeichnung	Menge/Abmessung	Stück	Stück/Element
Vorverschraubung Blindstock ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschrauben	7,5 x 150 (*nach Einschraubtiefe)	Je nach Elementgröße	Je nach Elementgröße
Hauptverschraubung Seitenteil(e) und/oder Oberlichte mit Wandanschluss ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschraube	7,5 x 180 (*nach Einschraubtiefe)	Je nach Elementgröße	Je nach Elementgröße
Elementkoppelung Rahmenstock mit Seitenteil/en und oder Oberlichte ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2), WK3 (RC3)	Senkkopf Holzschrauben (SPAX)	6 x 90	Je nach Elementgröße	Je nach Elementgröße
Brandschutzquellstreifen auf Glaskante bei Anforderung EI ₂ 30	Brandschutzlaminat selbstklebend	10 x 2mm	Je nach Elementgröße	Je nach Elementgröße
Elementkopplung und Glasleistenverklebung ▪ Montageklebstoff auf PU Basis	ICEMA R145/88	Je nach Elementgröße		
Glasverklebung	Innotec ADHESEAL Black	Je nach Elementgröße		
Glasverklotzungsmaterial	Kunststoff oder Holzwerkstoffe	Je nach Einbauluft und Elementausführung		
Dichtmasse ▪ Übergang Verglasung zu Rahmenstock bzw. Glasleisten (zwingend notwendig)	Fenstersilikon	Je nach Elementausführung		
Vorlegeband		Je nach Elementausführung		
Montageschaum	2-K Montageschaum	Je nach Wandbeschaffenheit		
Bewegungsschleife Rahmenstockaußenseite	Dichtband diffusionsoffen	Je nach Elementgröße		
Bewegungsschleife Rahmenstockinnenseite	Dichtband diffusionsdicht	Je nach Elementgröße		
Abdichtung Rahmenstock zu Mauerwerk	Kompriband	Je nach Elementgröße		
Abdichtung Rahmenstock zu Blindstock	Dichtschnur geschlossenzeitlig	Je nach Elementgröße		

*Einschraubtiefe im Mauerwerk mind. 100 mm

□ // BENÖTIGTES WERKZEUG:

- Wasserwaage Länge mind. 1800 mm
- Maßband
- HSS Bohrer 6 mm + 8 mm
- Steinbohrer 6,5 mm
- Torx-Einsätze
- Schraubendreher Kreuzschlitz
- Schlagbohrmaschine und Akkuschauber
- Hobelmaschine/Stichsäge (um Anpassarbeiten durchführen zu können)

④ PROFITIPP:

Anstatt der druckfesten Hinterklotzung kann auch 2-K Hybridmörtel zur druckfesten Hinterfüllung der Befestigungspunkte verwendet werden.

- Den Braven 2K Injektionsmörtel
- FISCHER FIS (V 360)

1 // KONTROLLE DER UMGEBENDEN WAND VOR DER MONTAGE

- Die aufnehmende Wand muss in ihrer Beschaffenheit für die Einbruchhemmung RC2 / RC3 ausreichend standfest sein.

Widerstandsklasse des Bauteils nach EN 1627:2011	UMGEBENDE WÄNDE				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1		aus Stahlbeton nach DIN 1045		
	Nennstärke mm min.	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtelgruppe min.	Nennstärke mm min.	Festigkeitsklasse min.
RC 2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15
RC 3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 120	B 15

Tabelle 1.: Zuordnung der Widerstandsklassen der einbruchhemmenden Türen zu Wänden

2 // MONTAGE RAHMENSTOCK / BLINDSTOCK

2.1 // BLINDSTOCKMONTAGE

(wenn ohne Blindstock montiert werden soll direkt unter Punkt 2.2 beginnen)

Diffusionsdichtes Dichtband auf der Außenseite und diffusionsoffenes Dichtband auf der Raumseite des Blindstockes, an den Ecken Schlaufen ausbilden, aufkleben.

Den Blindstock zusammengebaut in der Maueröffnung lot- und waagrecht, verwindungsfrei und gerade ausrichten (Toleranzen gem. ÖNORM B5335; Verwindung und Abweichung vom Lot max. 2 mm, Winkelabweichung des Querteils max 1 mm auf 500 mm Schenkellänge, Kantengeradheit 1/1000 der Bezugslänge, Mindestbezugslänge 500mm,...)

Den Blindstock auf Höhe der Verschraubungspunkte des Blockrahmens druck- und kippfest zwischen Wandlaibung und Stock mit Holz oder Holzwerkstoffen (Dichte >450kg/m³) z.B. Spanplatte oder Hartfaserstreifen hinterklotzen.

Den Blindstock im Schloss- und Band-

bereich ausspreizen.

Die Luft zwischen Maueranschluss und Blindstock muss dreiseitig mit 2-Komponenten-Montageschaum oder Mineralwolle A1 mit einer Dichte >40kg/m³ verfüllt werden.

Der Abstand zwischen Wand und Blindstock darf nicht größer als 10 mm sein.

Blindstock mit 4 Rahmenankerschrauben 7,5x150 (nach Einschraubtiefe) je Seite mit dem umgebenden Mauerwerk verschrauben.

Vor der Rahmenstockmontage das Kompriband im Blindstockfalz aufkleben (Die Hauptverschraubung erfolgt mit samt dem Rahmenstock) (Bild 1,2,4)

Anschließend die lose Längskante der Dichtbänder auf das umliegende Mauerwerk kleben.

Nach der Montage des Rahmenstockes die Rahmenstockanschlussfuge mit Dichtschnur und Dichtmasse abdichten. (Bild 1)

2.2 // BODENANSCHLUSS

Die Montage des Türstockes erfolgt nach der Fertigstellung der angrenzenden Bauteile wie Putz, Estrich Boden innen und außen. Es wird empfohlen den außenliegenden Boden mit einem Gefälle auszuführen um das Abfließen von Wasser zu gewährleisten.

Wichtig ist auch, dass die fertige Fußbodenoberkante mit der OFF (1 Meter unter Meterriss) übereinstimmt. Die fertige Fußbodenoberkante muss ebenfalls bündig mit der Falzkante vom Blindstock sein.

Um eine vollständige Dichtheit zu erreichen ist es wichtig, dass die Fuge zwischen Bodenschiene und Blindstock-

querteil bzw. Boden mit einer saften durchgehenden Silikonraupe oder einem Kompriband abgedichtet wird.

Soll der Türstock ohne Blindstock montiert werden, muss der Zwischenraum zwischen Unterkante, Bodenschwelle und Rohdecke zusätzlich druckfest unterfüllt werden. Wird im Zuge einer Renovierung der Türstock auf den fertigen Fußboden gesetzt, müssen eventuelle Bodenebenen druckfest ausgeglichen werden.

In beiden Fällen muss wie oben beschrieben durchgehend abgedichtet werden.

2.3 // RAHMENSTOCKMONTAGE

Diffusionsdichtes Dichtband auf der Außenseite und diffusionsoffenes Dichtband auf der Raumseite des Blindstockes, an den Ecken Schlaufen ausbilden, aufkleben.

Das Kompriband auf die Außenkante des Rahmenstockes aufkleben

Den Rahmenstock zusammengebaut in der Maueröffnung (oder den Blindstock) lot- und waagrecht, verwindungsfrei und gerade ausrichten (Toleranzen gem. ÖNORM B5335; Verwindung und Abweichung vom Lot max. 2 mm, Winkelabwei-

chung des Querteils max 1 mm auf 500 mm Schenkellänge, Kantengeradheit 1/1000 der Bezugslänge, Mindestbezugslänge 500 mm,...)

Den Rahmenstock in Höhe der Verriegelungspunkten druck- und kippfest zwischen Wandlaibung (bzw. Blindstock) und Rahmenstock mit Holz oder Holzwerkstoffen (Dichte >450kg/m³) z.B. Spanplatte oder Hartfaserstreifen hinterklotzen.

Den Rahmenstock im Schloss- und Bandbereich ausspreizen.

2.4 // FUGEN AUSFÜLLEN

Die Luft zwischen Maueranschluss und Rahmenstock bzw. Blindstock muss dreiseitig mit 2-Komponenten-Montageschaum oder Mineralwolle A1 mit einer Dichte >40kg/m³ verfüllt werden.

Die Luft darf 15 mm Luft zwischen Wand und Rahmenstock nicht überschreiten (zwischen Blindstock und Rahmenstock sind max. 10 mm zulässig.)

Anschließend die lose Längskante der Dichtbänder auf das umliegende Mauerwerk kleben gemäß (Bild 1)

① HINWEIS.

ZUSÄTZLICH BEI RAUCHSCHUTZ SM UND ZUR VORBEUGUNG GEGEN KONDENSWASSERAUSFALL INNERHALB DES BAUELEMENTES:

Die Fugen zwischen Rahmenstock und umgebender Wand müssen mit Silikon oder Acryl umlaufend und beidseitig versiegelt werden um die Anforderung an Rauchschutz zu gewährleisten! (Nur bei Montage ohne Dichtbänder)

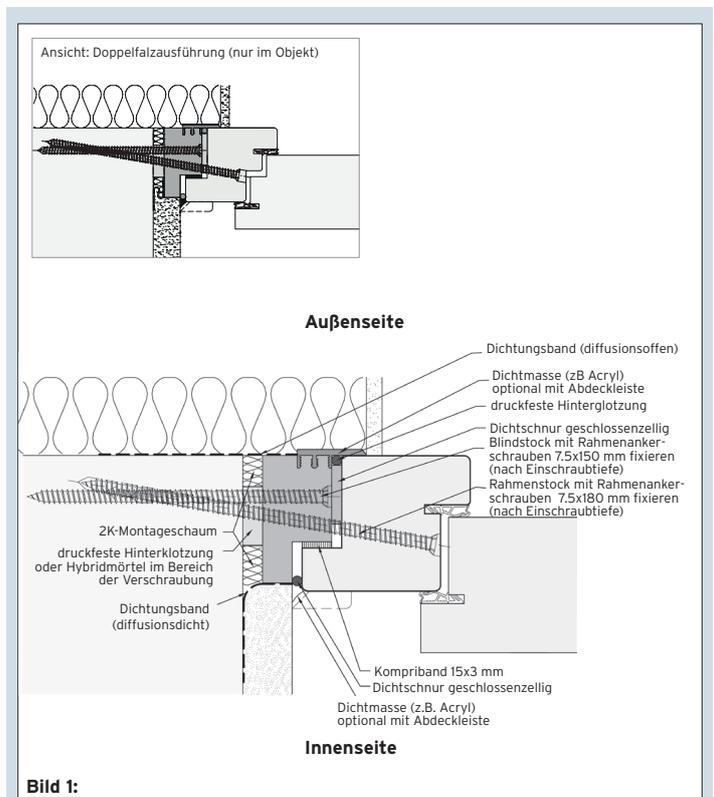


Bild 1:

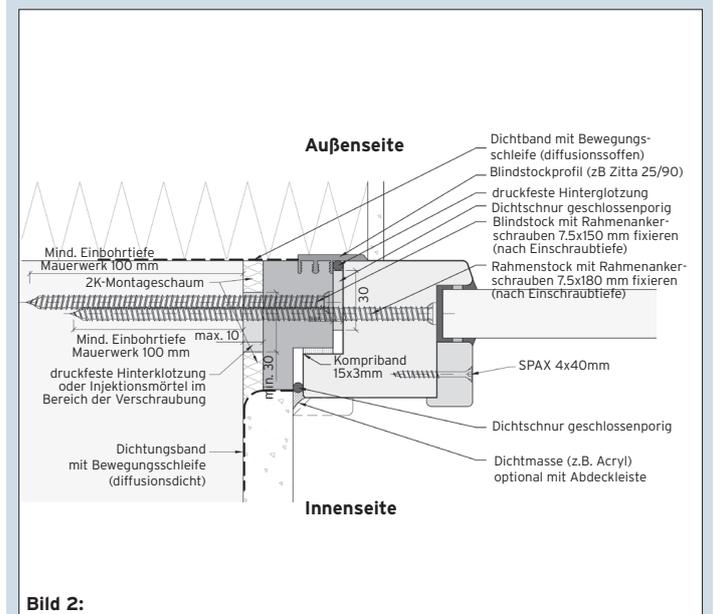


Bild 2:

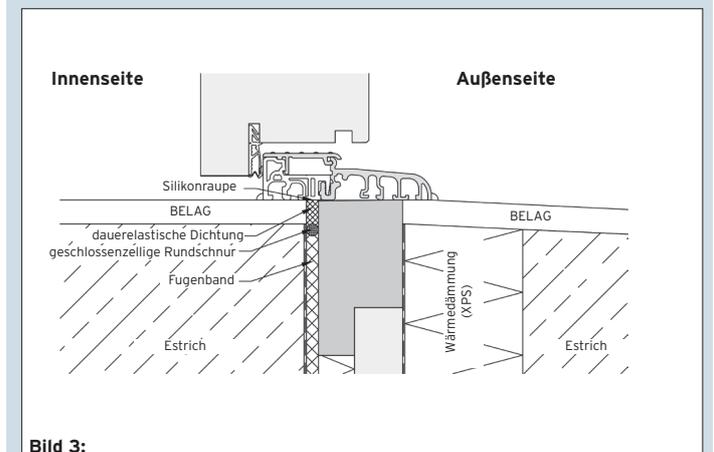


Bild 3:

2.5 // HAUPTVERSCHRAUBUNG

Anschließend ist die Dichtung zu entfernen.

Die Mauerverankerung ist auf ganzer Einschraublänge in die Mauer oder Stahlbetonwand vorzubohren: Bohrdurchmesser 6 mm

Der Rahmenstock wird im Anschluss auf Höhe der Verriegelungs- bzw. Bandaufnahmepunkte mit dem Mauerwerk dübellos verschraubt. Die Verschraubungspunkte (**Bild 7**) können über oder unterhalb der angegebenen Punkte ausgeführt werden (Achtung bei Montage auf Blindstock das die Verschraubungspunkte nicht kollidieren (**Bild 2**))

(Rahmenankerschrauben 7,5 x 180 mm (nach Einschraubtiefe); Mindestanschraubtiefe in Ziegel und Stahlbeton 100 mm)

Die sichtbaren Befestigungsbohrungen können abschließend mit Abdeckkappen oder Silikon verschlossen werden.

❗ WICHTIG:

- Alle Befestigungsverschraubungen müssen festen Halt bieten!
- Falls ein Halt mit Rahmenankerschrauben nicht gegeben ist, empfehlen wir den Einsatz von geeigneten Dübelmontagesystemen

2.6 // ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

Dichtung wieder in den Stock einziehen. Fugen ggf. mit Silikon verfugen oder mit Abdeckleisten verkleiden.

Die Montage der Abdeckleisten darf erst nach endgültiger Einstellung des Türblattes erfolgen, um bei den Bandmitteleilen einen ausreichenden Verstellbereich zu ermöglichen.

❗ WICHTIG:

- Nach Möglichkeit die Abdeckleisten so montieren, dass das Bandmitteleil auch im fertig montierten Zustand nachgesellt werden kann.

2.7 // DICHTUNGSMONTAGE

Es ist darauf zu achten, dass die Dichtung nicht auf Zugspannung in die Nut gedrückt wird.

Bei der Montage der Dichtung dürfen keine Lücken entstehen.

❗ WICHTIG:

- Im Bereich der Ecke muss die Dichtung ausgeklinkt sein und die Gehrung sauber zusammengeschoben sein.

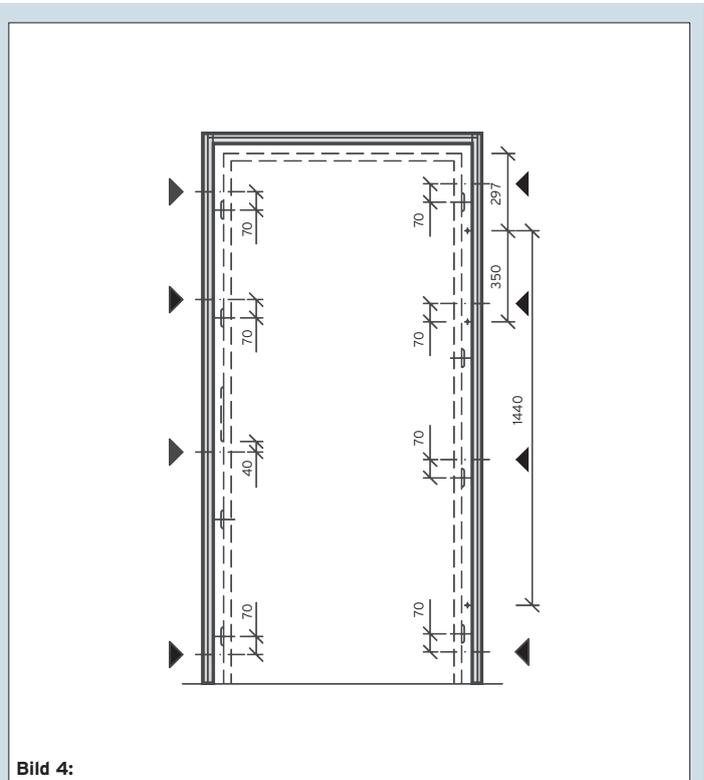


Bild 4:

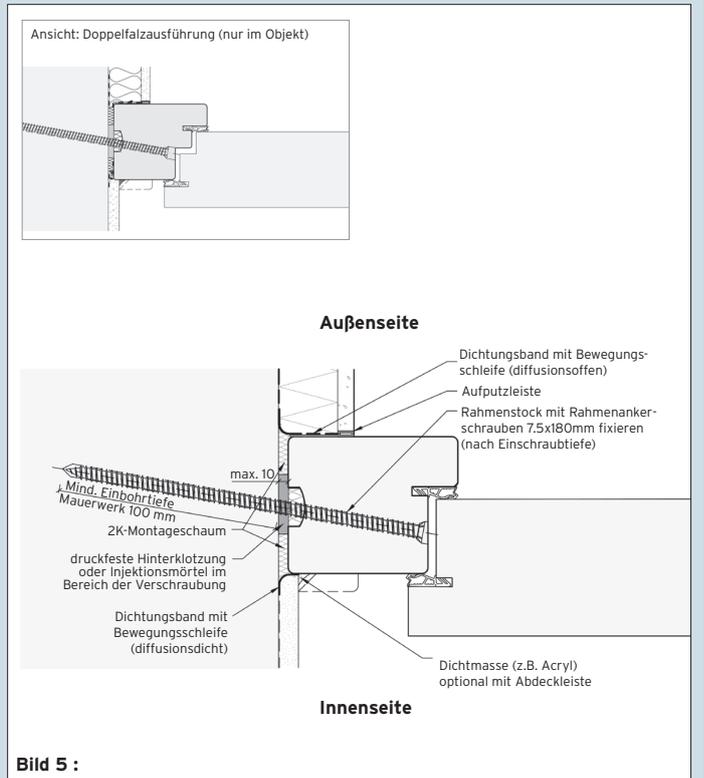


Bild 5:

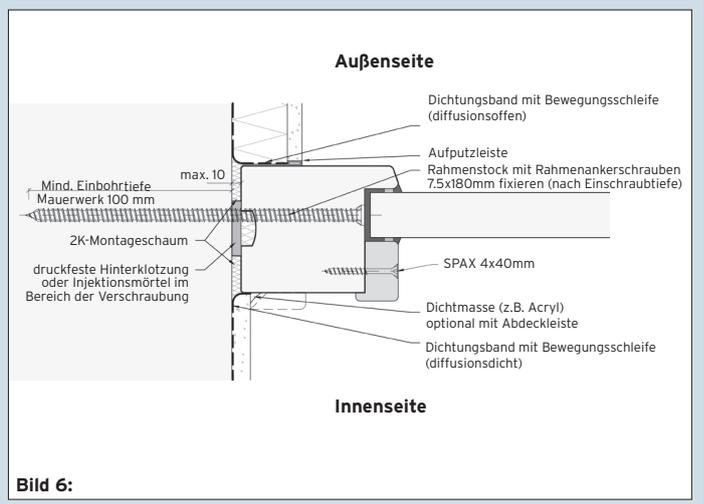


Bild 6:

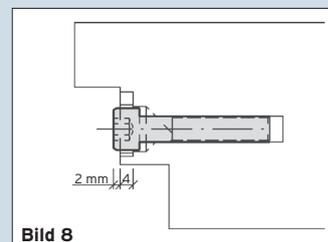
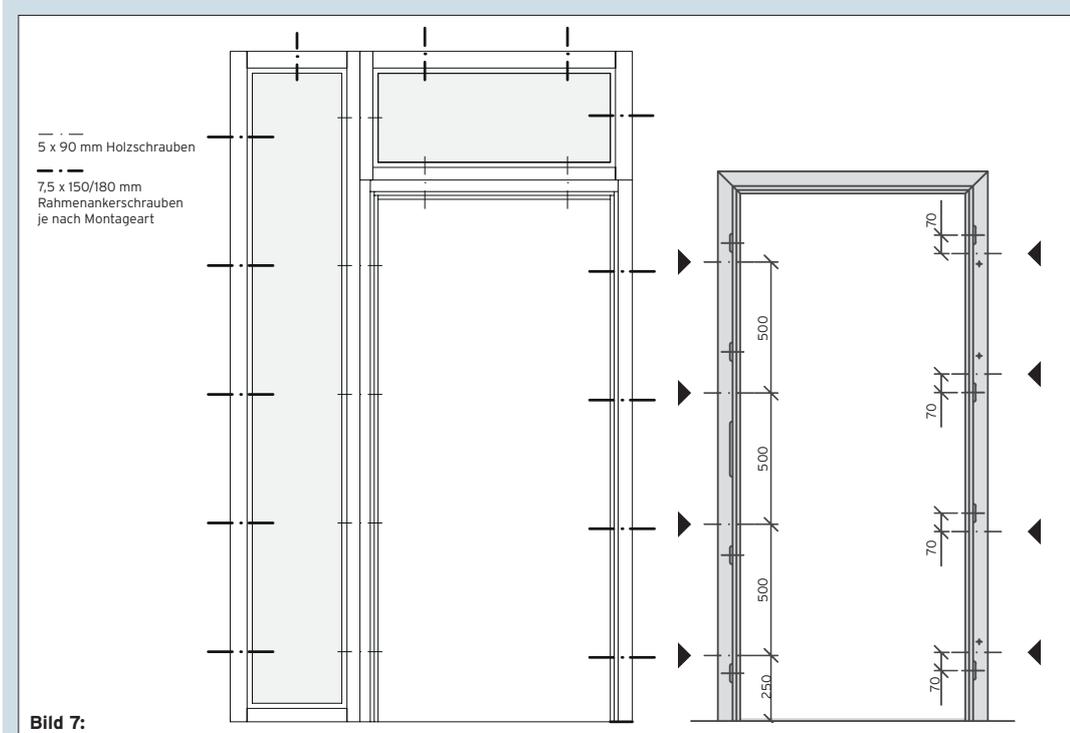


Bild 8

3 // TÜRBLATTMONTAGE

Die Bandmittelteile der dreiteiligen Bänder in die Bandaufnahmen einschrauben.

Das Türblatt einhängen und die Falzlufth umlaufend gleichmäßig einstellen (schlosseitig max. 4 mm, bandseitig max. 5 mm).

Anschließend wird die Sperrfunktion des Schlosses überprüft.

Alle Riegel müssen gänzlich ausgeschossen werden können und für sicheren Halt in den Schließöffnungen sorgen.

Das Türblatt muss so eingestellt werden, dass beide Dichtungsebenen (Dichtung im Stock und am Türblatt) satt anliegen. Bei den Dichtungsebenen dürfen keine Lücken vorhanden sein.

Die Einstellung muss so erfolgen, dass die Dichtungen ca. 2-4 mm komprimiert werden; das heißt, die Luft zwischen Türblatt und Stock sollte bei ca. 4 mm sein. (Bild 9)

3.1 // EINBRUCHHEMMUNG RC3: FALZLUFTBEGRENZUNGSSCHRAUBE EINSTELLEN

Abschließend ist die Falzlufthbegrenzungsschraube mit einem Innensechskantschlüssel 6 mm auf die benötigte Falzlufth einzustellen (**wichtig für die Funktion der Einbruchhemmung!**).

Die Falzlufthbegrenzungsschraube ist werkseits auf ca. 0 - 2 mm Überstand im Falz eingestellt. Die Falzlufthbegrenzungsschraube darf beim Schließen der Tür nicht am Zargenfalz anstehen,

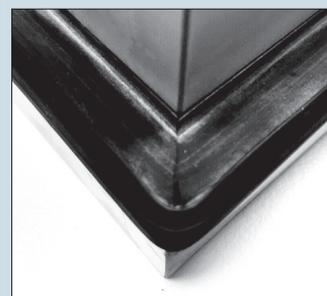
ⓘ WICHTIG:

ZUR ERREICHUNG DER NOTWENDIGEN DICHTHEIT BEI LAUBENGANGTÜREN UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNG RAUCHSCHUTZ S₂₀₀ UND SCHALLSCHUTZ:

- Das Türblatt muss umlaufend sauber auf der Dichtung aufliegen, Überprüfung mittels Papierstreifen der zwischen Türblatt und Dichtung gelegt wird, dieser darf nur mit spürbarem Widerstand herausgezogen werden können.
- Die Anforderung an Schlagregendichtigkeit und Windlast sowie Rauchschutz und Schallschutz ist nur bei 4-seitig umlaufender Dichtung gegeben (Bodendichter oder Anschlagsschwelle)!

da sonst die Tür überdrückt und die Bänder langfristig geschädigt werden können.

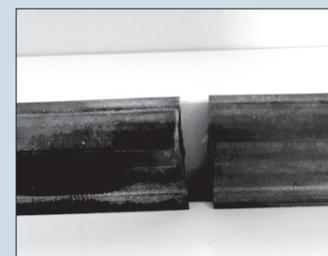
Einzuhaltender Abstand der Falzlufthbegrenzungsschraube zum Zargenfalz 0,5 - 1,0 mm (ein eingeklemmtes Papier muss bei geschlossener Tür ohne Dichtung unbeschädigt herausgezogen werden können) (Bild 9)



Dichtungsmontage Türblatt: richtig ✓



Dichtungsmontage Türblatt: richtig ✓



Dichtungsmontage Türblatt: falsch ✗

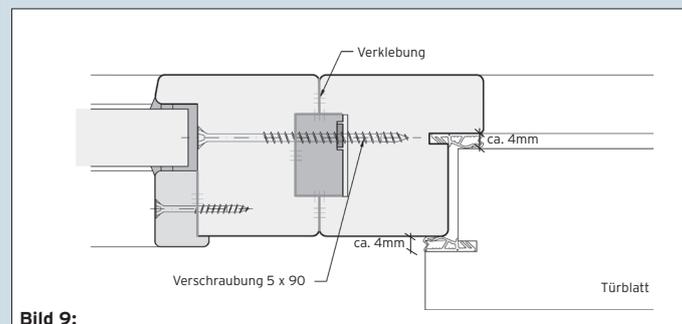


Bild 9:

3.2 // TÜRBLATTKÜRZUNG

Das Türblatt darf nicht gekürzt werden.

3.3 // SCHUTZBESCHLAG MONTIEREN

Schutzbeschläge SICURA im Außenbereich

Korrosionsbeständigkeit (6. Stelle) muss der EN1670 entsprechen.

Produkte zur Verwendung im Außenbereich zB an Eingangstüren, sollten den Mindestanforderungen von Klasse 3 entsprechen.

Von Kunex eingesetzte Beschläge entsprechen nur Klasse 2

Bei der Montage von Sichtbeschlägen auf Außentüren, die der Witterung direkt ausgesetzt sind, müssen sämtliche Durchbrüche durch das Türblatt am Sichtbeschlag zum Schutz vor Witterungseinflüssen (zB: Schlagregen, Windlast), mit Silikon abgedichtet werden.

(Bild 12)

① GEEIGNETE SCHUTZBESCHLÄGE:

- Geprüft gemäß ÖNORM B 5351 Widerstandsklasse WB3 oder DIN 18257 Klasse ES2, für Brandschutztüren
- zusätzlich geprüft gemäß ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3859 bzw. EN 1634-1 und EN 1935.

① ACHTUNG:

- Bei der Montage von Außentüren, die direkt der Witterung ausgesetzt sind, müssen sämtliche Durchbrüche durch das Türblatt am Sichtbeschlag zum Schutz vor Witterungseinflüssen (zB: Schlagregen, Windlast), mit Silikon abgedichtet werden

Klassifizierungstabellen Einbruchhemmende Beschläge - Klassifizierungsschlüssel gemäß EN 1906								
Pos.	1	2	3	4	5	6	7	8
	Benutzungs-kategorie	Dauer-haftigkeit	Türmasse	Feuer-beständigkeit	Sicherheit	Korrosions-beständigkeit	Einbruch-sicherheit	Ausführungs-art
Einbruchhemmende Beschläge								
Klasse	4	7	--	1 (1906:2002) B (1906:2010)	0	2	X*)	U

3.4 // SCHLIESSZYLINDER MONTIEREN

Bei einbruchhemmenden Türen darf auf der Angriffsseite des Türblattes der Zylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen.

Weiters muss der Zylinder über Zieh-, Kernzieh- und Aufbohrschutz verfügen sowie die Zulassung des Zylinders ge-

mäß ÖNORM B 5351 Widerstandsklasse WZ 3 - BZ oder DIN 18252 Klasse 21,31,71 - BZ vom Hersteller nachgewiesen sein.

Auf den Kernziehschutz darf nur dann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung. (WB 3 - ZA oder ES2 - ZA)

4 // SEITENTEIL(E) UND/ODER OBERLICHTE

4.1 // BLINDSTOCKMONTAGE

Analog der Montage bei einfachem Rahmenstock bzw. Blindstock.

4.2 // RAHMENSTOCKMONTAGE / ELEMENTKOPPELUNG

Die Einzelteile (Seitenteil/e und oder Oberlichte) sind im Vorfeld mit dem Rahmenstock zu verbinden.

Hierzu wird die Montageleiste in die Nut eingeklebt (zur Fixierung können hier bei Bedarf Schrauben eingesetzt werden SPAX 4 x 40).

Anschließend werden die Einzelteile zusammengesteckt und untereinander

durch den Glasfalz verschraubt (SPAX 5x90). Der Abstand zwischen den Verschraubungspunkten darf max. 500 mm betragen.

Anschließend erfolgt die Montage analog der Montage bei einfachem Rahmenstock. (Bild 9)

4.3 // GLASMONTAGE VORARBEITEN

Vor der eigentlichen Montage sind die Glasgrößen zu überprüfen (Die Luft zwischen Glaskante und Holzstock darf 5 mm umlaufend nicht überschreiten!).

Nach Überprüfung der Dimensionen sowie der Winkligkeit sind entsprechende Glasverklotzungen vorzubereiten (max. 5 mm dick, max. 30 mm breit).

Am Glasfalzüberschlag sowie an den Glashalteleisten sind geeignete Vorlegebänder anzubringen.

Bei der Anforderung Brandschutz ist im Bereich der aufschäumenden Zwischenschicht an der Brandschutzscheibenkante ein Brandschutzquellstreifen zu montieren.

4.4 // GLASVERKLEBUNG

Für die eigentliche Glasmontage ist das Glas entsprechend der Skizze umlaufend einzukleben (Bild 10, 11).

① WICHTIG:

- Zur Erfüllung der Anforderung RC2/RC3 muss die Verklebung mit einem von seiten Kunex freigegebenen Klebstoff umlaufend vor allem im

Bereich der einbruchhemmenden Scheibe ohne Lücken ausgeführt werden!

- Ohne Anforderungen an die Einbruchhemmung kann die Scheibe auch umlaufend mit Silikon eingeklebt werden

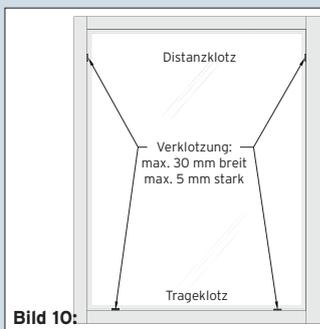


Bild 10:

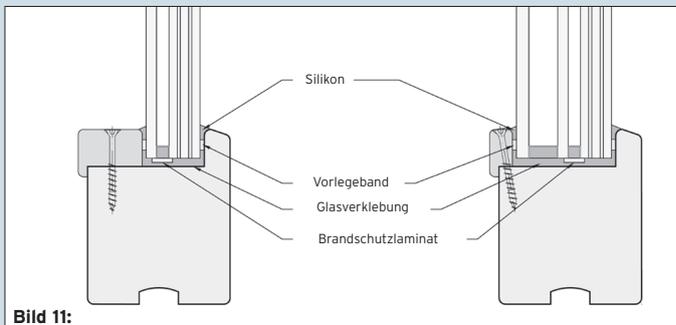


Bild 11:

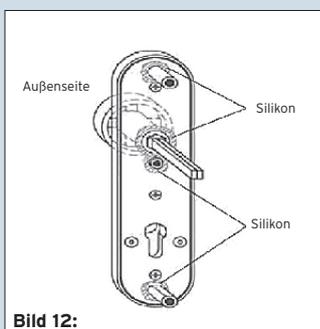


Bild 12:

4.3 // GLASLEISTENMONTAGE

Die Glasleisten sind mit Schrauben (SPAX 4x40) mind. 50 mm aus den Ecken und alle 250 mm anzuschrauben.

ⓘ WICHTIG:

Zur Erfüllung der Anforderung RC2/RC3 müssen die Glasleisten zusätzlich mit Montageklebstoff mit dem Rahmenstock verklebt werden! (Bild 11)

□ // UNZULÄSSIGE ÄNDERUNGEN

Das Türblatt darf im Falz nicht nachgearbeitet werden und auch keine eigenen Türausschnitte, wie z.B. Öffnungen für Verglasungen od. Füllungen angebracht werden, die der Türhersteller nicht ausdrücklich freigegeben hat.

Veränderungen an der Bauart der Zarge (z.B. Entfernung oder Veränderungen von Befestigungselementen) sind nicht zulässig. Alle beschriebenen Wandbe-

festigungen sind mit allen vorgesehenen Befestigungsmitteln zu befestigen. Auf ausreichenden Sitz der Befestigungsmittel ist zu achten bzw. unzureichende Festigkeit in Wandmaterialien durch zuverlässige Verankerungsmöglichkeiten zu ergänzen.

Es dürfen keine nicht geprüften Beschlagteile verwendet werden.

ⓘ HINWEISE:

- Bei unsachgemäßem Zusammenbau kann keine Gewähr übernommen werden
- Seitens der Hersteller kann keine Gewähr für Folgeschäden, verursacht durch Aufbringen von Klebebändern auf die Flächen von Türblatt und Zarge übernommen werden.
- Die gelieferten Produkte sind ausschließlich durch Fachpersonal einzubauen und in Betrieb zu nehmen.
- Da der Einbau der Zarge und der Türe außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, schließen wir jegliche Gewährleistung dafür aus.
- **Diese Montageanleitung hat lediglich empfehlenden Charakter, da es mehrere Möglichkeiten für den Einbau einer Zarge und Montage einer Türe gibt. Aus Empfehlungen können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden.**

DIESE MONTAGEANLEITUNG IST FÜR SPÄTERE WARTUNGS- UND REPARATURARBEITEN DEM KUNDEN AUSZUHÄNDIGEN.

□ // MONTAGE-CHECKLISTE AUF DER RÜCKSEITE (SEITE 8) BEACHTEN!

Checkliste vollständig ausfüllen und unterfertigt dem Kunden aushändigen.

CHECKLISTE MONTAGE LAUBENGANG-ELEMENT

Die Checkliste ist dem Endkunden zu übergeben. Die ausgefüllte Checkliste ist erforderlich, um entsprechende Wartungsarbeiten (Einstellungen) am Element durch den Kunex-Kundenservice durchführen zu können. Eine vollständig ausgefüllte Checkliste erleichtert in einem Schadensfall die gezielte Behebungsabwicklung.

BAUVORHABEN: _____ Top: _____

KUNEX-Auftragsbestätigung: _____

■ Bitte ankreuzen

- Kontrolle der Ware auf Vollständigkeit, Transport- und Manipulationsschäden durchgeführt
- Die Wandlaibung hat die notwendige Tragfähigkeit und Beschaffenheit
- Maximale Einbauluft von 10 mm, Laubengangstock zum Mauerwerk wurde eingehalten
- Laubengangstock ist lotrecht eingebaut
- Alle Befestigungspunkte wurden druckfest hinterlegt (siehe Einbauanleitung)
- Alle Befestigungsschrauben haben eine Mindest-Einschraubtiefe von 100 mm; die Rahmenankerschrauben halten den Tragkräften des Elementes stand
- RAL-konformes Klebeband vom Rahmenstock zum Mauerwerk wurde innen und außen geklebt bzw. Kompriband (einseitig geklebt)
- Bei Rauchdichtheit S200 sind sämtliche Fugen zum Mauerwerk abgedichtet
Alle Hohlräume zwischen Mauerwerk und Rahmenstock wurden mit 2K-Montageschaum verfüllt
- Rahmenstock ist zum Mauerwerk mit 2K-Montageschaum hinterfüllt
- Abdeckleisten wurden montiert
- Die Falzlufte ist im Toleranzbereich (4 mm schlosseitig / 5 mm bandseitig)
- Die Falzluftebegrenzungsschraube (für WK3/RC3) wurde bandseitig auf 2 mm eingestellt
- Sperrfunktion ist gegeben und alle Riegel erreichen ihre Endposition
- Alle Dichtungen liegen satt auf; das Türblatt ist so eingestellt, dass alle Dichtungen den nötigen Anpressdruck haben
- Die Dichtungen am Türblatt sowie am Rahmenstock sind durchgängig, weisen keine Lücken auf und der Gehungsschnitt wurde laut Einbauanleitung gefertigt
- Sämtliche Durchbrüche durch das Türblatt am Sichtbeschlag oder Spion sind mit Silikon abgedichtet
- Der Zylinder gemäß ÖNORM B5351 wurde montiert und entspricht der Einbruchhemmung WK2/RC2 oder WK3/RC3
- CE-Kennzeichen ist für das jeweilige System bandseitig gekennzeichnet
- Der Kunde oder Bauleiter ist auf die regelmäßige Kontrolle, Pflege und Wartung des Laubengangelement unterwiesen (Hinweis auf QR-CODE, schlosseitig am Türblatt, zum Download der Pflegeanleitung)



◀ Montageanleitung:
Kunex Laubengangtüren



◀ Pflege und Wartung:
Kunex-Laubengangtüren

Datum, Unterschrift Monteur

Datum, Unterschrift Kunde / Bauleiter